

# Kürzere Antwortzeiten im Labor: Automation oder Point of Care?

Preview auf eine Plenary Lecture am Mittwoch, 17.9.2008, im Rahmen des Swiss MedLab-Kongresses 2008

Reto Savoca

Um die Frage des optimalen Mittels zur Verkürzung der Antwortzeiten im Labor zu beantworten, muss man sich vor Augen halten, dass auch kürzere Antwortzeiten selbst ein Mittel zum Zweck darstellen. Letztendlich muss das Ziel sein, die Behandlung von Patienten besser – das heisst mit besserem Endergebnis –, günstiger und schliesslich auch rascher zu gestalten. Zwar gibt es einige Studien, welche zeigen, dass die Aufenthaltsdauer von Patienten in Notfallstationen mittels

Einsatz von Point-of-Care-Analytik und auch durch Laborautomation verkürzt werden kann; Studien, die ein besseres Outcome belegen, sind jedoch kaum vorhanden.

Dennoch, wenn das Ziel lautet, die Verfügbarkeit von Laborresultaten zu beschleunigen, ist eine Kombination eines effizienten Labors mit sinnvoll eingesetzter Point-of-Care-Analytik die beste Lösung. Darüber hinaus muss unbedingt auch die Prä- und Postanalytik berücksichtigt werden. Dazu gehört nicht nur der konsequente Einsatz elektronischer Mittel, sondern auch

eine Reorganisation der Abläufe in der Klinik, damit letztlich aus dem Zeitgewinn auch eine schnellere und bessere Behandlung des Patienten erfolgen kann. Dieser zusätzliche Nutzen kann entsprechend auch allfällig höhere Kosten einer schnelleren Analytik rechtfertigen und kompensieren.

Dr. phil. II Reto Savoca  
Spitäler Schaffhausen  
Zentrallabor  
Geissbergstrasse 81  
8208 Schaffhausen  
reto.savoca@kssh.ch